

Die Alterungsrückstellungen in der Privaten Krankenversicherung (PKV) sind:

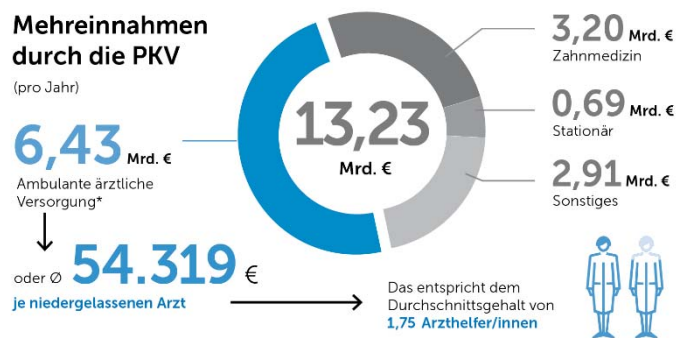
## GUT FÜR DIE MEDIZINISCHE INFRASTRUKTUR

Mit Übertritt der „Babyboomer“ ins Rentenalter wird im deutschen Gesundheitssystem der Kostendruck der alternden Gesellschaft in den nächsten Jahren erheblich zunehmen. In der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sind drei Wege denkbar, um diesem demografisch bedingten Kostendruck zu begegnen: Steigende Beitragssätze, zusätzliche Mittel aus dem Steueraufkommen oder Leistungseinschränkungen. Dabei ist die Belastungsfähigkeit der schrumpfenden Zahl an Erwerbstätigen durch höhere Beitragssätze begrenzt. Ähnliches gilt für die Steuermittel: Die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse beschränkt das steuer- und schuldenfinanzierte Engagement des Staates in der GKV. Damit bliebe nur der Weg zunehmender Rationierung und Kostendämpfung – mit direkten Auswirkungen auf die medizinische Infrastruktur.

### Alterungsrückstellungen sind die Mehrumsätze der Privatpatienten

Angesichts dieser Entwicklung hilft die Private Krankenversicherung (PKV) als zweite Finanzierungssäule im Gesundheitswesen, das im internationalen Vergleich sehr hohe medizinische Versorgungsniveau in Deutschland aufrecht zu erhalten. Bereits heute stabilisiert die PKV die medizinische Versorgungsstruktur durch höhere Vergütungssätze – den sogenannten Mehrumsatz. Er beziffert den Betrag, der zusätzlich ins Gesundheitssystem fließt, weil die Leistungen der PKV nicht durch Budgetgrenzen oder ähnliche Vorgaben gedeckelt werden wie in der GKV. Der Mehrumsatz der Privatpatienten summiert sich auf zuletzt 13,23 Mrd. Euro jährlich. Diese Summe würde jedes Jahr fehlen,

wenn die Privatpatienten wie gesetzlich Versicherte abgerechnet würden. Der PKV-Mehrumsatz kommt insbesondere der ambulanten ärztlichen Infrastruktur zu Gute: 6,43 Mrd. Euro jährlich entfallen alleine auf niedergelassene Ärzte. Das entspricht rund 54.319 € je niedergelassenem Arzt pro Jahr.



### **Mehrumsätze der Zukunft**

Die Mehrumsätze der Gegenwart sind für niedergelassene Ärzte eine wichtige Grundlage für Investitionen in die medizinische Infrastruktur. Die Alterungsrückstellungen der PKV stellen diese Mehrumsätze auch für die Zukunft sicher. Sie wirken dem Spardruck in der umlagefinanzierten GKV entgegen, bieten den Leistungserbringern eine sichere Vergütung und leisten einen überproportionalen Beitrag zur medizinischen Versorgung von morgen.